



*Das Jahr neigt sich dem Ende zu und gibt Anlass innezuhalten, um Vergangenes und Zukünftiges, Erinnerung und Erwartung, Vorhandenes und Neues zu bedenken, aber auch Gemeinsames zu planen.*

(unbekannt)

Wir danken Ihnen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Jahr 2015.

Ihr Team der BioenergieRegion Weserbergland *plus*

## Workshop mit Betriebsbesichtigung bei Enercon

### Exkursion ins Wangerland führte zu motivierender Zielplanung

Die BioenergieRegion Weserbergland *plus*, Projekt der Weserbergland AG, führte gemeinsam mit dem Verein BürgerEnergieWende Schaumburg e.V. (BEnW) im November einen 3-tägigen Workshop im Wangerland durch.



Im praktischen Teil besuchte die zehnköpfige Arbeitsgruppe den Stammsitz der Firma Enercon GmbH in Aurich (Bild links). Das Unternehmen zählt zu den größten deutschen Herstellern von Windkraftanlagen. Highlight war die Begehung der neuen Werkshalle, in der Flügel für Windkraftanlagen mit bis zu 65 Meter Länge gefertigt werden.

Nach der Besichtigung beschäftigten sich die engagierten Teilnehmer im theoretischen Teil mit fünf Themenbereichen (Bild links). Zum einen ging es um die Ausgestaltung der Veranstaltung „Forum BürgerEnergieWende Schaumburg 2015“ am 4. März 2015 in der Wandelhalle in Bad Nenndorf. Unter anderem werden dort Umweltminister Stefan Wenzel und als Schirmherr der Schaumburger Landrat Jörg Farr vertreten sein.

Zum anderen diskutierten die Teilnehmer über das im Frühjahr 2014 mit Unterstützung von Hans-Heinrich Schmidt-Kanefendt (Ostfalia



Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel) erarbeitete „enkeltaugliche Energieszenario“. Dabei wurden mögliche Konsequenzen für den Landkreis Schaumburg erörtert.

Beim Thema „BEnW Ansichtssachen“ berieten die Mitglieder über eine einheitliche Meinung des Vereins zu den verschiedenen Erneuerbare Energien-Bausteinen. Weiterhin wurden erforderliche Schritte für die Gründung einer BürgerEnergie Genossenschaft erläutert und auf den Weg gebracht.

Schließlich nahmen die Exkursionsmitglieder das umstrittene Thema „Strategieentwicklung Windenergieanlagen im Landkreis Schaumburg“ unter die Lupe.

Die intensive, ergebnisreiche Arbeit führte zu dem Beschluss, im nächsten Jahr einen weiteren Workshop vom 25. bis 27. September 2015 durchzuführen.

### TERMINE

#### Energiegewinnung d. Zukunft

04.01.2015, 14:00 - 16:00 Uhr  
Heimvolkshochschule Loccum,  
Hormannshausen 6-8

#### 13. SolarTag Bückeburg

07.02.2015  
Bückeburg, Rathausaal,  
Marktplatz 2

#### Energieberatung Stadtwerke Hameln, Hafenstraße 14

2. + 4. Donnerstagnachmittag im Monat, ab 13 Uhr, E-Mail:  
kundenberatung@gws.de

#### Forum zum Thema Energiekostensenkung bei Möbel Heinrich

Im Strom-Mix des 21. Jahrhunderts spielen die Erneuerbaren Energien eine zentrale Rolle. Ende Oktober konnten sich die Besucher der Energiesparmesse von Möbel Heinrich am Stand der BioenergieRegion Weserbergland *plus* speziell über Bioenergie für das Schaumburger Land informieren (Bild unten). Im Fokus standen die dezentrale Bioenergieversorgung und die Option für das Schaumburger Land, damit eigene Wertschöpfungsketten aufzubauen.



Zum siebten Mal präsentierten Aussteller aus der Region in der Eventhalle des Möbelhauses Heinrich in Bad Nenndorf Produkte und Dienstleistungen zur sinnvollen Senkung von Energiekosten. Die Messebesucher informierten sich unter anderem über Photovoltaik-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern und Wärmepumpen sowie über Infrarotheizungen.

## Biogas zum Anfassen – Führung auf der BGA Lauenstein

Seit drei Jahren sind die Anlagenbesichtigungen auf der Biogasanlage Lauenstein Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der BioenergieRegion Weserbergland *plus*. „Die Nachfrage nach dieser Art von anschaulicher Wissensvermittlung stieg 2014 weiterhin an“, stellt Folkart Müller, Weserbergland AG, fest. Die Gruppen, die Müller über



Bild 1



Bild 3



Bild 5



Bild 7

Zur Vegetationszeit werden die Gärsubstratreste als Dünger wieder auf die Felder gebracht. Damit schließt sich der Kreislauf für die Energiepflanze Mais.

die Biogasanlage (BGA) führt, werden zu Beginn über die „Biogasgeschichte“ informiert (Bild 1). „Häufig gibt es an dieser Stelle interessante Diskussionen um Energiepolitik, Maisanbau und EEG-Umlage“, so Müller. Anhand einer Gesamtanlagenansicht erläutert zunächst die Funktionsweise und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Bauteile einer BGA wie Fahrсило, Fermenter, Blockheizkraftwerk (BHKW) sowie Substratrestlager (Bild 2).

Nach der Theorie folgt die Praxis: An der ersten Station des Anlagenrundgangs „Vom Mais zu Strom und Wärme“ geht es um die Befüllung der „Futterstation“ mithilfe eines Radladers. Eine Anlage dieser Größe verarbeitet pro Tag ca. 30 Tonnen Silage (Bild 3).

Weiter geht es zu den Fermentern, den Arbeitsräumen der Methan-Bakterien. Bei einer Temperatur von ca. 40°C wird dort der Mais in vier biochemischen Schritten zu Biogas verarbeitet (Bild 4).

Das „Herz“ einer BGA ist das BHKW, eine Einheit aus Motor und Generator, in dem aus Biogas Strom und Wärme produziert wird (Bild 5).

Der Strom wird nach Umspannung auf Mittelspannung (Bild 6) zur Einspeisung ins öffentliche Netz geschickt. Die jährliche Stromproduktion reicht aus, um 3.000 Haushalte ein Jahr lang zu versorgen. Die Wärmemenge wird über eine Heizleitung an ein Thermalbad, eine Schule und eine Schwimmhalle abgegeben.

Für diese Abnehmer ergibt sich eine Einsparung von ca. 600.000 Litern Heizöl pro Jahr. Schließlich wird das ausgegorene Material nach der Trennung an der Rückseite der BGA in eine feste (Bild 7) und eine flüssige Phase (Bild 8) eingelagert.



Bild 2



Bild 4



Bild 6



Bild 8

## Ganzheitliche Sichtweise

Auf der Tagung des Arbeitskreises BürgerEnergieWende Schaumburg Ende September ging es schwerpunktmäßig um den Nutzen der Bioenergie.

Dazu referierte Folkart Müller, BioenergieRegion Weserbergland *plus* über die Rolle der Biogaserzeugung im Landkreis Schaumburg. „Derzeit sind 18 Biogasanlagen mit insgesamt 9,3 Megawatt installierter elektrischer Leistung in Betrieb. Das bedeutet eine Steigerung von 2,6 Megawatt seit 2010. Der Maisanbau, von dem die Landwirtschaft drei Viertel zum Betrieb von Biogasanlagen nutzt, ist in dieser Zeit Dank effizienterer Anlagen nur leicht angestiegen,“ gibt Müller zu bedenken. Landwirt Christian Deterding aus Wiedensahl stellte seine Biogasanlage vor, die einen geschlossenen Stoffkreislauf aus dem eigenen ökologischen Landwirtschaftsbetrieb nutzt. Über den eigens gegründeten Naturenergieanlagenbau (DeNaBa) hat Deterding bisher sieben seiner Biogasanlagen, die ausschließlich stapelbare organische Biomasse vergären, in ganz Deutschland vertrieben. Jörg Janning, Mitglied BENW, forderte in Hinblick auf das Biomassepotenzial ein ganzheitlicheres Herangehen an die Energiewende. Es müssten auch die Rahmenbedingungen berücksichtigt werden wie beispielsweise eine Verringerung der Nitratbelastung des Grundwassers durch die Landwirtschaft.

## Impressum

Herausgeber:  
Weserbergland AG  
BioenergieRegion Weserbergland *plus*  
HefeHof 8  
31785 Hameln  
Fon 05151 / 585 1003  
Fax 05151 / 585 1099  
h.langer@weserberglandag.de  
[www.bioenergie-weserbergland-plus.de](http://www.bioenergie-weserbergland-plus.de)